

1970 - 2020

50 Jahre

Deutsche Gesellschaft für

Moor- und Torfkunde (DGMT) e.V.

Herausgegeben von

ANDREAS BAUEROCHSE

GERFRIED CASPERS

JÜRGEN GÜNTHER



TELMA Beihefte zu den Berichten der
Deutschen Gesellschaft für Moor- und Torfkunde 6

ANDREAS BAUEROCHSE, GERFRIED CASPERS, JÜRGEN GÜNTHER (Hrsg.)

1970-2020 - 50 Jahre Deutsche Gesellschaft für Moor- und Torfkunde (DGMT) e.V.

TELMA Beihefte zu den Berichten der Deutsche Gesellschaft für Moor- und Torfkunde (DGMT) e.V.
Band 6

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Andreas Bauerochse, Gerfried Caspers, Jürgen Günther (Hrsg.)

1970-2020 - 50 Jahre Deutsche Gesellschaft für Moor- und Torfkunde (DGMT) e.V.

Im Selbstverlag der DGMT, Hannover 2020

(TELMA Beihefte zu den Berichten der Deutsche Gesellschaft für Moor- und Torfkunde (DGMT) e.V.
Band 6) ISSN 0340-4927

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie.
Detaillierte bibliografische Daten sind im Internet unter <https://portal.dnb.de> abrufbar.

Redaktion: Andreas Bauerochse, Gerfried Caspers, Jürgen Günther, Sabine Jordan, Ulla Hullmann, Jutta Zeitz

Grafik Satz, Layout und Umschlaggestaltung
Johanna Hilzendecker, Deniz Köse

Druck QUBUS media GmbH
gedruckt auf alterungsbeständigem Papier

Abbildungsnachweise bei den jeweiligen Beiträgen
Für den Inhalt der Beiträge und die Einholung der Urheberrechte in Wort und Bild sind die Autorinnen und Autoren verantwortlich.

Alle Rechte vorbehalten

Kein Teil dieses Buches darf in irgendeiner Form (Druck, Fotokopie, CD-ROM, DVD, Internet oder einem anderen Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung der Deutsche Gesellschaft für Moor- und Torfkunde (DGMT) e.V. reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

© 2020

Deutsche Gesellschaft für Moor- und Torfkunde (DGMT) e.V.

Stilleweg 2

30655 Hannover

www.dgmt-ev.de

ISSN 0340-4927

Die Deutsche Gesellschaft für Moor- und Torfkunde als Plattform der Aus- und Weiterbildung

ANDREAS BAUEROCHSE

In Paragraph 2, Absatz 1 der Satzung der Deutschen Gesellschaft für Moor- und Torfkunde e.V. (DGMT) wurden von den Gründungsvätern der Gesellschaft die Aufgaben und Ziele der Gesellschaft formuliert. Dort heißt es „Zweck der Gesellschaft ist die Förderung der reinen und angewandten Moor- und Torfforschung“. War dieses Ziel in erster Linie als Plattform des Austausches zwischen angewandten Bereichen, Wissenschaftlern und Behörden gedacht, hat die Geschichte hier – wie so oft – eine andere Entwicklung hervorgebracht.

Mit dem Rückgang der Anzahl der geobotanischen Institute an den Universitäten seit den 1990er Jahren ist ein wesentlicher Pfeiler in der Vermittlung der Kenntnisse um Moor und Torf weggefallen. Wenngleich auch in anderen Disziplinen wie der Landespflege/Landschaftspflege, der Geographie oder der Bodenkunde dieses Themenfeld bearbeitet wird, findet ein ökosystemar ganzheitlicher Ansatz, wie er sich aus

der geobotanischen Betrachtungsweise ergibt, dort jedoch nicht statt. Das Verständnis um das Zusammenspiel der verschiedenen biotischen und abiotischen Faktoren auf die Moorbildung und -entwicklung und deren Bedeutung für das ökologische Wirkungsgefüge ist jedoch eine essenzielle Voraussetzung, um die Folgen natürlicher Veränderungen wie auch jegliche Art von Eingriffen in den Naturhaushalt der Feuchtgebiete zu verstehen und abschätzen zu können. Der überwiegende Teil der großen deutschen Moorforscher hat seine Wurzeln in der Geobotanik.

Zusätzlich verringerte sich mit dem in den 1990er Jahren einsetzenden Stellenabbau in den Fachbehörden die Zahl der Fachleute. Immer mehr Aufgaben wurden auf untere administrative Ebenen verlagert bzw. teilweise überhaupt nicht mehr wahrgenommen. Aktuell besteht die Möglichkeit, die Moor- und Torfkunde zu studieren, nur noch an wenigen Universitäten und Hochschulen,

deren Zahl sich durch den anstehenden Generationenwechsel bei den Dozenten in Kürze weiter verringern wird. Wo aber soll der dringend benötigte Nachwuchs ausgebildet werden, den unser Fachgebiet nicht zuletzt vor dem Hintergrund der zahlreichen zu bearbeitenden Moorprojekte unterschiedlichster Ausrichtung, aber auch zum Erhalt der Fachkompetenz in den Behörden so dringend benötigt?

In der DGMT werden diese Entwicklungen seit langem mit Besorgnis betrachtet und mit ihren Auswirkungen in den verschiedenen Bereichen in vielen Diskussionen immer wieder thematisiert. Ein Ergebnis dieses Prozesses ist es, die eigenen Aktivitäten auf dem Gebiet der Wissensvermittlung zu verstärken. Die Veranstaltungen der DGMT sind damit bereits seit vielen Jahren zunehmend auch zu einer Plattform der Fort- und Weiterbildung geworden, und seit einigen Jahren bilden Workshops und Fortbildungsveranstaltungen (Seminare) einen wesentlichen Bestandteil der Arbeit der Gesellschaft (Abb. 1). Da sich die Angebote an alle auf dem Gebiet der Moore Arbeitenden sowie an der Thematik Interessierte richten, sind diese Veranstaltungen gleichsam ein Forum für den fach- und interessenübergreifenden Austausch. Hier begegnen sich Angehörige aus Behörden und Administrationen, Naturschutzverbänden und -einrichtungen, Planungsbüros, Moornutzer, Studierende und sonstige an Moor und Torf Interessierte. Und hier

liegt – neben dem fachlichen – ein weiterer wichtiger Aspekt dieser Veranstaltungen: Der über die Grenzen der jeweiligen Interessen- und Tätigkeitsbereiche hinausgehende (fachliche) Austausch zwischen den Teilnehmern und die sich daraus ergebenden Möglichkeiten einer Vernetzung. Dabei entstehen neben den Kontakten der Teilnehmer untereinander auch Kontakte zu den Fachleuten.

Die große Nachfrage nach diesen Veranstaltungen belegt zugleich die Bedeutung, die dieser Arbeit zukommt. So findet beispielsweise der 2006 – ursprünglich nur für wenige Male geplante – „Torfbestimmungskurs“, bei dem die Teilnehmer elementares Grundwissen zu den verschiedenen Moortypen sowie zur Torfansprache und zu verschiedenen Formen der Moornutzung erlernen aufgrund der großen Nachfrage seither alljährlich mit mindestens einer Veranstaltung statt (vgl. Caspers 2020a). Dazu gehören auch Veranstaltungen, die gemeinsam mit anderen Einrichtungen und in verschiedenen Formaten stattfinden, wie der vom Moorinformationszentrum im Ahlen-Falkenberger Moor (MoorIZ) gemeinsam mit der DGMT veranstaltete *Sphagnum*-Bestimmungskurs (vgl. FÄCKE 2020) oder der über zehn Jahre gemeinsam mit der Niedersächsischen Naturschutzakademie (NNA) veranstaltete Erfahrungsaustausch „Perspektiven für den Moorschutz in Niedersachsen“. Durch ermäßigte Mitgliedsbeiträge und reduzierte Teilnahmegebühren bietet die DGMT seit ihrer Gründung Studierenden



Abb. 1: Das seit 2006 alljährlich stattfindende Seminar zu Moor und Torf ist fester Bestandteil des Veranstaltungskalenders der DGMT. Mit bisher über 390 Teilnehmern gehört es zu den besonders nachgefragten Veranstaltungen der Gesellschaft; hier im Jahr 2007 in Zeven (Foto A. Bauerochse)



Abb. 2: Neben Vorträgen bilden Posterpräsentationen wichtige Aspekte bei der Vorstellung und Diskussion von Projekten, so wie hier im Rahmen der Jahrestagung 2019 in Rendsburg (Foto A. Bauerochse)

und anderen in der Ausbildung befindlichen die Möglichkeit, zu günstigen Bedingungen an den Veranstaltungen der Gesellschaft teilzunehmen und damit in Kontakt zu den Fachleuten zu treten.

Wie kaum eine andere Einrichtung oder Vereinigung ist die DGMT in der Lage, durch den in den Sektionen vereinten vielfältigen Fachverstand bei ihren Veranstaltungen die unterschiedlichen Aspekte von Moor und Torf zusammen-

zuführen und das Wissen in einem ganzheitlichen Kontext zu vermitteln. Daher wird sich die Deutsche Gesellschaft für Moor- und Torfkunde e.V. auch zukünftig auf dem Gebiet der Vermittlung sowie der Fort- und Weiterbildung engagieren (s.a. CASPER, 2020b). Dieses Engagement ist und kann auch zukünftig, aber nur unterstützend wirken und die auf dem Gebiet von Moor und Torf rückläufige universitäre oder sonstige (Grund-) Ausbildung nicht kompensieren.



Abb. 3: Präsentationen und intensive „Diskussionen vor Ort“ sind wichtige Aspekte der Veranstaltungen; so wie hier auf wiedervernässten Flächen im Mecklenbruch im Solling im Rahmen der Tagung „Renaturierung von Waldmooren“, 2010 (Foto A. Bauerochse)

CASPERS, G. (2020a): Das Seminar zu Moor und Torf in Zeven. In diesem Band.

CASPERS, G. (2020b): Die Nachwuchsförderung der Deutschen Gesellschaft für Moor- und Torfkunde.
In diesem Band.

FÄCKE, K. (2020): Torfmoosbestimmungskurse im Ahlenmoor/Niedersachsen. In diesem Band.